



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Aktuelles aus Stadt- und Ortschaftsrat

» Gelände am alten Freibad Thema im Stadtrat

Seite 2

Allgemeines

» Neue Anschrift in Stotternheim: Blue Pegasus Ltd.
» Alles Luther oder was?

Seite 5

Sport

» Bernd „Benno“ Donath: Attraktiver Fußball als Zielsetzung
» Die Judofrauengruppe der TSG

Seite 6

Schule und Kultur

» Wachwechsel im Schulförderverein
» Sascha Köhler tourt mit...

Seite 8

Stotternheim in Bewegung

Jahresempfang stärkt Zusammenarbeit mit lokalen Medien



Der 3. Stotternheimer Jahresempfang für Gewerbetreibende und Vereinsvorsitzende war der Zusammenarbeit mit den lokalen Medien gewidmet. Zu der gut besuchten Veranstaltung konnte Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock Vertreter lokaler Medien und der örtlichen Politik an einem Tisch versammeln.

von Theresa DUNKEL

Stotternheim am 26.2.2008. Dienstagabend, kurz vor 19.00 Uhr. Vor dem Saal der Feuerwehr herrscht reger Verkehr. Energetisch werden letzte Parklücken besetzt. Einige Bürger sind noch zu Fuß unterwegs. Ihr Ziel: der Stotternheimer Jahresempfang für Gewerbetreibende und Vereinsvorsitzende. Rund 70 Interessenten sind der Einladung des Ortschaftsrates gefolgt. Von „gefühlten 80“ ist noch während der Veranstaltung scherzhaft die Rede. Folglich bietet sich ein viel versprechender Anblick des Saales. Die fünf großen Tische im Saal sind gut besetzt. Sogar einzelne Stühle am Rand müssen als alternative Sitzmöglichkeit herhalten. Gespräche kommen

nur zögerlich zustande. Bereits ein Großteil der Gäste richtet seine Aufmerksamkeit auf einen langen Tisch im vorderen Teil des Raumes, an dem die Redner des Abends Platz nehmen: Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock, Stadtrat Michael Rutz, Mirko Krüger, Chefredakteur des Lokalteils der Thüringer Allgemeine, Frank Karmeyer, Redaktionsleiter der Thüringer Landeszeitung und Dr. Karl Eckhard Hahn, Chefredakteur des Heimatblatts Stotternheim. Es herrscht gespannte Stille, als der Bürgermeister die Veranstaltung eröffnet: „Ich möchte Sie ganz herzlich im Saal der Freiwilligen Feuerwehr zu unserem nun schon 3. Jahresempfang begrüßen.“ Schmoock kommt schnell zum Thema des Abends: Wie kommt Stotternheim in die Zeitung? Eine Antwort gibt Krüger: „Der kürzeste und zuverlässigste Weg dafür ist der persönliche Telefonkontakt oder eine Email.“ „Nur den Versuch müssen Sie unternehmen.“, fügt Karmeyer unterstützend hinzu. Zwischen den sonst konkurrierenden Redaktionsleitern herrscht in dieser Hinsicht Einigkeit. „Das regionale Blättchen“ führt die Ausführungen fort.

„Wir verstehen das Heimatblatt als eine Zeitung von Stotternheimern für Stotternheimer“, erklärt Hahn im Namen der Stammdredaktion. Aktuelles aus dem Stadtrat berichtet Rutz. Eine Erneuerung des Bahnübergangs nach Schweborn sei schon seit langem ein Thema, so das Stadtratmitglied. Auch eine Entscheidung hinsichtlich der Verwendung des alten Schwimmbad-Geländes kann in naher Zukunft erwartet werden. Interessanter jedoch scheint die künftige Nutzung der Biokompostanlage. Dazu Rutz: „Seit kurzem ist ihr Abbau im Gespräch.“ Viele der Gäste werden hellhörig, so auch Pfarrer Kristóf Bálint. Sein Vorschlag: Auf dem Gelände der Biokompostanlage soll ein Luther-Wäldchen angelegt werden. Im Publikum wird Gemurmel laut. Die Idee scheint Anklang zu finden. Die Redaktionsleiter der großen Tageszeitungen notieren ihre Eindrücke. Am nächsten Morgen ist in der TA zu lesen: „Luther-Wäldchen statt Biokompostanlage.“ Verfasser Mirko Krüger blickt optimistisch in die Zukunft, Stotternheim tut dies auch.

AUF EIN WORT

Wo viel Licht ist, da ist meist auch viel Schatten. Nach der Freude über die Ansiedlung der Schöffler-Gruppe am Autobahnanschluss Stotternheim, richtet sich die Aufmerksamkeit nun auf die unmittelbaren Folgen für die Ortschaft. Neben der Aussicht auf mögliche Arbeitsplätze, Zuzüge und Aufträge gerät auch das Bauvorhaben selbst in den Blick. 40 Meter hohe Hochregaltürme, zunehmender Berufs- und reger LKW-Verkehr vom frühen Morgen bis in die Abendstunden gehen mit dieser Großinvestition einher. Unmittelbare Aufgabe der nächsten Wochen und Monate ist, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und durch die anstehenden naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen hier und da auch das Landschaftsbild rund um unseren Ort zu verbessern. Selbstverständlich muss in erster Linie die Ortslage gegen die unvermeidlich massiven Bauten abgeschirmt werden. Es gibt aber auch noch andere Ecken, denen etwas mehr Grün gut täte, um die Attraktivität des Naherholungsgebiets Erfurter Seen zu steigern. Es kann aber nicht alleine um einen Ausgleich durch Hecken und Biotope gehen. Die unvermeidlichen Lasten trägt Stotternheim, die Gewerbesteuerentnahmen fließen in das Stadtsäckel. Das ist der Zeitpunkt, auf einige seit langem anstehende Infrastrukturmaßnahmen im Ort hinzuweisen. Es wäre erfreulich, wenn der überfällige grundlegende Ausbau der Erfurter Landstraße nun mit in Angriff genommen werden sollte. Mehr als ein Anfang wäre dies allerdings nicht. KEH

Gelände am alten Freibad Thema im Stadtrat



Gleich zwei Themen, die Stotternheim betrafen, standen auf der Tagesordnung der letzten Stadtratssitzung. So wurde über die Nutzung des ehemaligen Freibades und die kostenfreie Bädernutzung für die Feuerwehr debattiert.

Die CDU-Stadtratsfraktion will eine komplette Bebauung

der Fläche des alten Freibades einschränken. Sie soll für breitetes Wohnen und eine Grünanlage genutzt werden. Eine entsprechende Stadtratsvorlage der CDU-Fraktion wurde in die Ausschüsse überwiesen und soll dort eingehend beraten werden.

Gegen den Vorschlag der CDU, stellte sich die Fraktion der LIN-

KEN. Nach deren Willen sollen auf der gesamten Fläche weitere Einfamilienhäuser entstehen. Die CDU rückt von dem gestellten Antrag nicht ab und wird sich in den Ausschüssen dafür einsetzen.

Die CDU-Fraktion forderte ferner eine kostenfreie Bädernutzung für alle Mitglieder der Frei-

willigen Feuerwehr und des THW. Die SPD und die LINKE lehnten diese Vorlage mit dem Verweis auf die entstehenden Kosten für die Stadt ab. Die CDU vertritt die Meinung, dass es der Freiwilligen Feuerwehr gestattet sein muss, sich kostenfrei körperlich auf die verantwortungsvolle Arbeit vorzubereiten. *Michael Rutz, Stadtrat*

40 Meter hoch: Stadtplanungsamt informiert über das Bauvorhaben der Schäffler-Gruppe

Ausgleichsmaßnahmen zur Verbesserung des Landschaftsbildes nutzen

Das Logistik-Zentrum der Schäffler-Gruppe wird das Landschaftsbild südlich der Stotternheimer Ortslage massiv verändern. Durch landschaftsplanerische Maßnahmen soll die Beeinträchtigung für die Einwohner der Ortschaft aber abgemildert werden. Das ist die zentrale Botschaft, die der Abteilungsleiter im Stadtplanungsamt, Dirk Heide, dem Ortschaftsrat in seiner letzten Sitzung vermittelte. Der Abteilungsleiter informierte über das geplante Bauvorhaben. Auf den Ortschaftsrat kommt jetzt die Aufgabe zu, Flächen für Ausgleichsmaßnahmen in der Gemarkung vorzuschlagen.

Wie Heide darlegte, wird die Schäffler-Gruppe für die erste Ausbaustufe des Logistik-Zentrums knapp 24 Hektar Land von der Stadt erwerben. Das an der Stotternheimer Straße gelegene Hauptgebäude wird 250 Meter lang sein. Dahinter sind Hochregallager vorgesehen, die mit 40 Metern Höhe fast die des knapp 52 Meter hohen Stotternheimer Kirchturms erreichen. Geplant sind ferner 250 PKW-Parkplätze für die Belegschaft und ein Aufstellbereich für die LKW. Zwischen 06:00 Uhr und 22:00 Uhr ist mit etwa 70 An- und Abfahrten zu rechnen, die nach Angaben des Abteilungsleiters

jedoch nicht durch Stotternheim erfolgen werden.

Ziel des Stadtplanungsamtes ist laut Heide, „Pflanzungen möglichst nah in Richtung Mittelhäuser Chaussee an den Ort heranzurücken, um die optische Massivität der Gebäude abzumildern“. Auch der Schutz vor dem LKW-Lärm müsse gewährleistet sein. Messpunkt dafür sei das nächstgelegene Haus. Schließlich sucht das Amt nach einer neuen Trasse für die langfristig geplante Westumfahrung Stotternheims. Die Frage, ob und wann sie gebaut wird, ist damit freilich nicht beantwortet. Vorgezogen wird möglicherweise der Abwasser-

kanal für die Erfurter Landstraße. Die grundhafte Sanierung war erst im vergangenen Jahr auf 2018 vertagt worden. Die Bedürfnisse des Großinvestors könnten hier zu einer durchgreifenden Beschleunigung führen.

Für Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock kommt es jetzt darauf an, die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen für den großflächigen Landschaftseingriff zu nutzen. „Damit wollen wir das Landschaftsbild in und um Stotternheim verbessern. Vorschläge dazu sind sehr willkommen“, so Schmoock wörtlich.

Karl-Eckhard Hahn

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

07.04.; 21.04.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
14.04.; 28.04.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortschaftsverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortschaftsbetreuerin
Frau Kausch 14:00 bis 17:00 Uhr
Ortsbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr

Ortschaftsratsitzung

09.04.2008 – 19:30 Uhr

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

sonntags um 9:30 Uhr

6.04. (Misericordias Domini):

09:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

13.04. (Jubilae): 09:30 Uhr

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

20.04. (Cantate): 09:30

Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

27.04. (Rogate): 09:30 Uhr

Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Donnerstag: 19.30 Uhr Gebet für die Gemeinde

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Junge Gemeinde:

Sonntag 18:30 Uhr

Jungschar:

Dienstag 16:30 - 17:30 Uhr

Bibelkreis: Dienstag 20:00 Uhr**Seniorenkreis (02.04. / 16.04. /****30.04.):** Mittwoch 14.00 Uhr*Die Konfirmanden des Jahrgangs 2009 treffen sich nach Absprache mit Pfr. Polney.***Kirchenmusik** (donnerstags)

15:15 Uhr Minispitzen

16:00 Uhr Mittlere Gruppe

17:00 Uhr Große Gruppe

20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprött (Tel. 036458/49292)

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint

Karlsplatz 3

99195 Stotternheim

Tel.: 036204/ 52000

e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de

oder Dr. Bernd Schalbe

Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85, Fax:

(03 61) 7 31 22 25

e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de

oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder

Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Wie Zeigt Gott mir den Weg? Fragen und Antworten zum Glauben

Fabian (17 Jahre): Wie zeigt Gott mir den Weg?**Christina Riecke:** Ich selber erlebe, dass Gott sehr oft durch andere Menschen zu mir spricht. Sie inspirieren mich, oder kritisieren oder ermutigen mich. Sie bringen mich auf neue Ideen. Sie zeigen mir etwas, das ich übersehen habe. Dann erlebe ich auch, wie Gott mir Impulse schenkt, Gedanken, die plötzlich in meinem Kopf sind, die mich überraschen, die mir selber nicht eingefallen wären, oder die viel besser zu Gott passen als zu mir.

Oft passiert das, wenn ich in der Bibel lese, wenn ich bete oder singe. In den Geschichten von Jesus und in seinen Reden finde



ich sehr konkrete Hinweise dafür, wie ich leben kann. Und es gibt immer wieder kleine Begebenheiten, die man Zufälle nennen oder eben als heilige Hinweise ansehen kann.

Eins noch: In meiner WG gibt es immer wieder Stress, weil jemand seinen Schlüssel sucht.

Dann wird an den unmöglichsten Stellen gesucht, einmal sogar im Kühlschrank! Am Ende wird der Schlüssel meistens von jemand entdeckt, der mit Ruhe und Gelassenheit an den normalen Stellen sucht ... Auf der Suche nach deinem Weg musst du nicht nervös, hektisch oder gar ängstlich sein. Guck, was Gott dir vor die Füße legt.

*Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus:**Monika Deitenbeck-Goseberg, Marcus C. Leitschuh, Christina Riecke, Bruder Paulus Terwitte: Konnte Jesus übers Wasser gehen? 153 Antworten auf Fragen rund um den Glauben, Bonifatius Verlag/ Joh. Brendow & Sohn Verlag, 2005.*

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags um 9:00 Uhr

Heilige Messe

06.04.: 9.00 Uhr Heilige Messe; anschließend Kirchenkaffee mit Vorstellung der Kandidaten für den neuen Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat**13.04.:** 9.00 Uhr Heilige Messe**20.04.:** 9.00 Uhr Heilige Messe; anschließend **Wahl des neuen****Kirchenvorstands und Pfarrgemeinderats** (Briefwahl ist möglich; nähere Informationen bei Hr. Sonntag)**27.04.:** 9.00 Uhr Heilige Messe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Kindertreff

Freitag, 18.4., 17.00 – 18.30 Uhr.

Eingeladen sind Kinder ab 3

Jahre bis zur 2. Klasse.

Seniorenachmittag

Donnerstag, 17.04., 15:00 Uhr

Sprechstunde von Pfr. Scheitler:

donnerstags um 17:30 Uhr

Junge Gemeinde wieder aktiv

Seit März gibt es in Stotternheim wieder eine Junge Gemeinde (JG). Dazu sind alle Interessierten, die 14 Jahre oder älter sind herzlich eingeladen. Die Jugendlichen treffen sich jeden Sonntag um 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus am Karlsplatz. Jugendliche denken in der JG darüber nach, was Christsein für sie und ihr Leben heißt. Suchende ohne Kirchenzugehörigkeit sind selbstverständlich auch willkommen. Genauso geht es um Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, um Singen, Spiele, Ausflüge, Essen, kreativ sein...

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:

mittwochs 9:30 – 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Anzeigen

Maibaum Setzen

Es laden ein der Ortsbürgermeister und Vereine.

Traditionen sollen erhalten bleiben.

30. April 2008 » 18 Uhr » Karlsplatz

Kicker Turnier

Wer wird Tischfußballmeister 2008?

Anmeldung bis 25. April um 16 Uhr im Jugendhaus.

Ein Team besteht aus 2 Spielern.

Alter und Geschlecht egal.

Infos und Kontakt: mail@blitzschlag.info

25. April 2008 » 17 Uhr » JZ STATION

Kriminalfälle aus dem alten Stotternheim: Mord in den Abendstunden

Juni 1867 – Erntezeit! Nach der mageren Ernte des Vorjahres und dem harten letzten Winter in dem der Schnee im nahen Thüringer Wald sogar über 3 Meter hoch gelegen hat, hoffen alle Bauernfamilien nun darauf, ihre Scheunen wieder ordentlich auffüllen zu können. Auch Christoph P. befindet sich mit Frau und Tochter auf dem Feld. Er ist 56 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der Sohn führt seine eigene Bauernwirtschaft, und die Tochter ist dem Tischlermeister Heinrich B. angetraut und wohnt mit diesem im Haus des Vaters. Christoph P.s Ländereien umfassen 4 Acker und befinden sich „Hinter der Kirche“; „Vor dem Bruche im Schnepfenthale“ und am „I. Schlag im Grubenfeld“.

Mit dem Abendläuten der Glocke vom Kirchturm, das weit über die Felder schallt, ist die Arbeit jedoch noch nicht vorüber. Das Wetter ist gut und muss genutzt werden. Christoph P. fühlt sich aber gar nicht gut, und da seine Helfer noch auf dem Feld bleiben und die Zeit bis zum Dunkelwerden nutzen wollen, kehrt er allein ins Dorf zurück. Im Hof begegnet er dem Schwiegersohn. Beide wechseln kurze Worte, dann geht Heinrich B. in seine Werkstatt und Christoph P. legt sich in der Schlafstube ins Bett

Stotternheim ist zu dieser Zeit bereits ein sehr großes Dorf. Die Volks- und Viehzählung die drei Jahre zuvor durchgeführt wurde ergab, dass in 283 Familien 1091 Mitglieder leben, 808 im Erwachsenenalter und 392 Kinder. Außerdem gibt es 78 Knechte und Mägde, 31 Gehilfen und Lehrlinge die aus anderen Orten stammen. In den Ställen stehen 111 Pferde, 647 Kühe, Ochsen, Stiere und Kälber, 626 Schweine, 309 Ziegen, 1559 Schafe. 35 Bienstöcke stehen auf den Wiesen der Imker (Quelle: Dorfchronik). Auch ist das Dorf bereits über seine einstigen Grenzen (Ober- und Untertor) hinausgewachsen.

Es existieren vor dem Obertor die Neue Straße, von Hausengasse und schon erste Häuser in der Gartenstraße.

... Im letzten Schein des Tageslichts kehrt Frau P. nach Hause zurück. Sie findet ihren Mann in der Schlafstube, allerdings nicht in einem erholsamen Schlaf, sondern tot. Die gerichtliche Untersuchung ergibt, dass der Schwiegersohn Heinrich B. der Mörder ist, der den Schwiegervater „abends ½ 8 Uhr ... überfiel und ihm drei Schnitte in den Hals beibrachte“ (Dorfchronik). Heinrich B. wird zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt und in Weimar inhaftiert. Das Gefängnis

befindet sich zur damaligen Zeit in der Böttchergasse 62.

Schon im Februar des folgenden Jahres gelingt ihm die erste Flucht. Zwar auf Umwegen, aber ungehindert erreicht er Stotternheim. Am Rande des Dorfes, in einem Schuppen im Garten des Müllers Reineboth versteckt er sich. Von hier aus kann er in den P.'schen Hof schauen und darauf warten, dass seine Frau aus dem Haus tritt. Doch er wird zu früh vom Müller entdeckt und ehe dieser die Nachbarn alarmiert, flieht B. Er weiß jetzt, die Dorfbewohner werden nach ihm suchen und nicht eher Ruhe geben bis er gefangen wird. Aber B. will sich nicht fangen lassen, er will fort von hier, doch nicht ohne zuvor mit seiner Frau gesprochen zu haben. Vorerst muss er sich aber verstecken und da kommt ihm die Ritzen'sche Scheune gerade recht.

Andreas Ritze, trotz seiner 75 Jahre, ist wachsam und seinem schnellen Handeln zu verdanken, dass Heinrich B.'s Flucht schon nach kurzer Zeit endet. Noch am gleichen Tag schließen sich wieder hinter ihm die Zuchthaus Türen in Weimar. Das war noch nicht B.'s letzte Flucht. Mehrfach schafft er es auszubrechen, aber immer wieder wird er aufgegriffen.

Karola Hankel-Kühn

Segelflugsport in Stotternheim



Die Segelfluggruppe des „Erfurter Vereins für Luftfahrt“ nutzte in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts den Galgenberg bei Stotternheim als Übungsgebiete. Der intensive Trainingsbetrieb setzte im Februar 1930

mit der Indienstellung des Segelfliegers „Blumenstadt Erfurt“ ein. Mit dem Flieger „Solbald Louisenhall“ erwies der Verein Stotternheim Referenz. Wer weiß Genaueres über dieses Kapitel örtlicher Sportgeschichte? *KEH*

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Richter, Franz

01.04. – 69 Jahre

Rottländer, Annita

03.04. – 74 Jahre

Schubert, Horst

03.04. – 72 Jahre

Schwebler, Uta

03.04. – 69 Jahre

Eisengarten, Johanna

04.04. – 76 Jahre

Klotz, Ursula

04.04. – 86 Jahre

Prömper, Reiner

04.04. – 68 Jahre

Striehn, Gertraud

04.04. – 69 Jahre

Marwan, Josef

05.04. – 69 Jahre

Glaser, Edda

05.04. – 67 Jahre

Lutze, Wolfgang

06.04. – 66 Jahre

Loetzsch, Hans

06.04. – 69 Jahre

Wasmuth, Erika

06.04. – 68 Jahre

Kakerow, Hans-Joachim

06.04. – 67 Jahre

Schlöffel, Kurt

07.04. – 88 Jahre

Möller, Edgar

07.04. – 78 Jahre

Wolf, Gerda

07.04. – 70 Jahre

Hopfmann, Lothar

09.04. – 74 Jahre

Greyer, Ingrid

09.04. – 66 Jahre

Schröder, Rudolf

09.04. – 72 Jahre

Weis, Erika

10.04. – 78 Jahre

Grützmacher, Jutta

10.04. – 68 Jahre

Schalbe, Erika

11.04. – 82 Jahre

Haun, Heinz

12.04. – 72 Jahre

Zacher, Heinz

12.04. – 65 Jahre

Großmann, Annaliese

13.04. – 88 Jahre

Kirstenpfad, Helga

14.04. – 74 Jahre

Kraft, Harry

14.04. – 66 Jahre

Pieper, Martin

14.04. – 71 Jahre

Meier, Marianne

15.04. – 78 Jahre

Aberle, Manfred

15.04. – 75 Jahre

Losch, Bruno

15.04. – 71 Jahre

Hopf, Klaus-Dieter

17.04. – 68 Jahre

Voigt, Horst

17.04. – 73 Jahre

Schneider, Erna

17.04. – 82 Jahre

Hesse, Gertrud

18.04. – 69 Jahre

Wagner, Marta

19.04. – 85 Jahre

Hesse, Reiner

19.04. – 70 Jahre

Rost, Gerhard

19.04. – 70 Jahre

Platzer, Erika

19.04. – 68 Jahre

Reif, Klara

20.04. – 83 Jahre

Weis, Hans

21.04. – 79 Jahre

Schibur, Ursula

21.04. – 73 Jahre

Bornkessel, Manfred

22.04. – 67 Jahre

Marwan, Gudrun

23.04. – 70 Jahre

Dunkel, Ingrid

23.04. – 70 Jahre

Möller, Friedrich

23.04. – 69 Jahre

Schuchort, Willy

25.04. – 74 Jahre

Reinhardt, Elfriede

25.04. – 75 Jahre

Bechstein, Joachim

25.04. – 69 Jahre

Pfeiffer, Waltraud

25.04. – 72 Jahre

Gräser, Bernhild

26.04. – 66 Jahre

Jung, Dieter

27.04. – 69 Jahre

Jensch, Manfred

27.04. – 68 Jahre

Görner, Beate

28.04. – 66 Jahre

Kakerow, Regina

28.04. – 65 Jahre

Barowsky, Karin

29.04. – 68 Jahre

Rumpf, Friedhelm

29.04. – 75 Jahre

Neue Anschrift in Stotternheim: Blue Pegasus Promotion Ltd.

Blue Pegasus ist eine stark wachsende Promotion Agentur, die zwei Jahre nach ihrer Gründung aus Platzgründen die Suche nach neuen repräsentativen Räumen begann. Diese fand man im Gewerbegebiet Stotternheim auf dem Gelände des ehemaligen Agrarmaschinentechnikhandels. Bei der aufwendig gestalteten Eröffnungsfeier konnten sich die zahlreich geladenen Gäste am 7. März ein eigenes Bild von dem Unternehmen machen und bei Gesprächen mit dem Geschäftsführer oder den Angestellten mehr Informationen zur Geschäftsidee bekommen.

Ganz nach dem Sprichwort „der erste Eindruck ist der entscheidende“ legte das Unterneh-

men großen Wert darauf, einen positiven Eindruck zu vermitteln. Die Geschäftsräume sind mit großem Aufwand hergerichtet. Wer die Halle von einem früheren Besuch her kennt, sieht: hier wurde viel investiert. Gegen 20 Uhr eröffnete der Geschäftsführer von Blue-Pegasus, Andreas Baese, die Veranstaltung. Er stellte kurz die Belegschaft vor und erläuterte mit wenigen Worten das Geschäftsmodell.

Veranstaltungen rund ums Auto

Hauptgeschäft des Unternehmens ist die Fahrzeugüberlassung. Durch Werbung an den Fahrzeugen werden die Autos zu mobilen Werbeträgern, was sich günstig auf die monatlichen

Leasingraten auswirkt. Das Firmengelände soll nach Angaben Baeses aber auch anders genutzt werden. Veranstaltungen rund um das Thema Auto und Verkehr sind genauso angedacht wie eine Kartbahn mit integriertem Verkehrserziehungsplatz. Als Hauptsponsor des Rennteams C-Race engagiert das Unternehmen sich bei der ersten City Kart Challenge in Erfurt.

Ein Blick durch die Runde ließ erkennen, dass neben Ortsbürgermeister und Ortschaftsrat auch einige ortsansässige Unternehmen geladen waren. Mit seinen abschließenden Worten wünschte Baese allen Gästen einen schönen Abend. Man wolle jetzt allen dem Spaß am Feiern

überlassen. So begann der große Sturm auf das Buffet, eh man sich nach einer kleinen Stärkung Gesprächen widmete oder der A-Cappella-Band „Get Souled“ zuhörte, die mit dem Klang ihrer Stimmen und ihren Interpretationen bekannter Rock- und Partyklassiker das Publikum sichtlich begeisterte.

Es war eine recht anregende Veranstaltung. Sie konnte zwar nicht alle Fragen zur Geschäftsidee restlos beantworten, auf jeden Fall hat die Blue Pegasus Promotion Ltd. zum Einstieg in Stotternheim eine ordentliche Visitenkarte abgegeben. *Nähere Informationen: www.blue-pegasus.de.*

Aniko Lembke

Alles Luther oder was?

Kompostieranlage zieht auf das Gelände der Deponie/Idee Lutherwäldchen

Ob zum Lutherstein, Barkhäuser Türmchen oder in den Schwanseer Forst. Wer an der Kompostieranlage vorbei will, muss oft die Luft anhalten. Üble Gerüche gehören bald der Vergangenheit an. Die Kompostieranlage unweit vom Lutherstein soll Ende des Jahres zurückgebaut werden, stattdessen könnte ein Lutherwäldchen entstehen. Schon Anfang März begannen die Bauarbeiten für eine neue

Kompostieranlage samt Blockheizkraftwerk auf dem Deponiegelände, teilte Stadtwerke-Sprecher Jürgen Doninger mit. Wenn dieses wie geplant im Dezember ans Netz geht, werde die Anlage am Luthersteinweg abgebaut. „Alles, was Beton ist, wird dort verschwinden“, so Doninger.

Für die frei werdende Fläche gibt es bisher zwei Ideen. Eine kommt von Pfarrer Kristóf Bálint: „In die Nähe des Luthersees und

des Luthersteins würde ein Lutherwäldchen passen“, meint er. Dort könnten irgendwann Trauungen, Konfirmationen oder Goldene Hochzeiten gefeiert werden.

Michael Blümke vom Jugendzentrum findet die Idee gut, würde das Wäldchen allerdings am Fuß des Galgenhügels pflanzen, „wo vergangenes Jahr das Festzelt stand.“ Die frei werdende Fläche der Kompostieranlage

könnte stattdessen als Sommer-Alternative für den Jugendclub genutzt werden, auch für Vereinsveranstaltungen. Alle Vorschläge werden beim Regionalen Entwicklungskonzept „Erfurter Seen“ diskutiert. Langfristig soll es auch eine Wegführung vom Bahnübergang bis zum Lutherdenkmal geben, so Projektleiter Ralf Holzapfel.

Thomas Kutschbach

Anzeigen

12. April » 21 Uhr

CLUB PARTY
mit DJ Aybee resident at 89.0 RTL

Altes Druckhaus » Stotternheim

**THE GOLDEN PARTYMIX
FOR EVERYONE**

Walter-Rein-Straße 154

Schneider GmbH
Innovative Haustechnik

Planung » Projektierung » Montage » Kundendienst

Heizung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Lüftungs- und Klimaanlage
Brennwerttechnik
Öl- und Gasversorgung

Sanitär
Badgestaltung
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Wasseraufbereitung

Kundendienst
Wartungs- und Reparaturservice

Am Herrengartenweg 14 » 99195 Nöda » Telefon: 03 62 04 / 5 08 34

Bernd „Benno“ Donath: Attraktiver Fußball als Ziel

Die Abteilung Fußball der TSG Stotternheim hat anlässlich ihrer Hauptversammlung am 23. Februar eine gemischte Bilanz der zurückliegenden Vereinsjahre gezogen und einen neuen Vorstand gewählt. Während im Nachwuchsbereich erfolgreiche Arbeit geleistet wurde, ist die Männermannschaft das Sorgenkind der Abteilung geblieben. Neuer Vorsitzender der Abteilungsleitung ist Bernd „Benno“ Donath.

Die Abteilung hat zum jetzigen Zeitpunkt 127 Mitglieder, die sich auf 134 erhöhen kann, wenn die 7 Kinder im Bambini-Bereich nach einer Schnuppermitgliedschaft dem Verein beitreten. Im Bericht der Abteilungsleitung konnte Uwe Backhaus mit Stolz verkünden, dass derzeit neun Mannschaften im aktiven Trainings- und Spielbetrieb gemeldet sind. Davon gehören alleine sieben Mannschaften zum erfolgreichen Nachwuchsbereich. Der

Stadtverband hat die überaus gute Nachwuchsarbeit mit einer Auszeichnung gewürdigt. Kritischer fiel Backhaus' Bilanz zur Männermannschaft aus: Versäumnisse in der Ausbildung und Erziehung, mangelnde Disziplin und fehlender Ehrgeiz, die Abwanderung sportlicher Leistungsträger und fehlende Mittel in der Vereinskasse ergeben ein unerfreuliches Bild, das sich in geringen Zuschauerzahlen und fehlenden Sponsoren bemerkbar macht. Das Trainergespann Kahlenberg und Backhaus, die beste Kompetenzen und Ausbildung besitzen, ist bemüht, den Zustand zu ändern.

Der Verein ist eindeutig auf den Trainings- und Spielbetrieb ausgerichtet, wobei der Blick auch auf die langfristige Ausbildung und dauerhafte Bindung der Sportler an den Verein gerichtet ist. So wird möglichst die komplette Meldung von eigenen Nachwuchsmannschaften aller Altersklassen von den F-Junioren

bis zu den B-Junioren für die Saison 2008/2009 angestrebt. Hinsichtlich der Männermannschaft setzt Backhaus auf eine veränderte Einstellung und neue Kräfte. Er forderte die Trainer auf, noch mehr Bereitschaft für Aus- und Weiterbildung zu zeigen.

Nachdem die anwesenden Mitglieder die alte Leitung entlastet hatten, wählten sie mit großer Mehrheit eine zehn Personen zählende neue: Gabriele Hartmann, Cornelia Dunkel, Horst Hehne, Matthias Lütz, Ralf Reske, Andreas Kahlenberg, Uwe Backhaus, Dieter Böhm, Bernd Donath und Rolf Krämer. Nach einer kurzen Beratung verkündete die neue Leitung die Aufgabenverteilung und Zielsetzungen für die zukünftige Arbeit. Klaus Dunkel, der nach über 18 Jahren Leitungstätigkeit sein Amt abgab, wurde auf Vorschlag der neuen Leitung die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Der erfolgreiche Nachwuchstrainer Andreas Brühm bekam für seine jahrelange

gute Arbeit eine Auszeichnung.

In der Aussprache griffen die Mitglieder vor allem die finanziellen Probleme und das sportliche Problem der Männermannschaft auf. Dabei kamen einige gute Ansatzpunkte, wie man mehr Erfolg bei der Sponsorenakquise erreichen und passive Mitglieder zur Unterstützung des Vereins finden könnte. Die Spieler der Männermannschaft wurden aufgefordert, ihre Situation zu überdenken und mit Leistungsbereitschaft den Klassenerhalt zu sichern. Wie Donath sagte, ist er eine Wette eingegangen, die einen zeitnahen Aufstieg der Stotternheimer in die Stadtliga einschließt. In Stotternheim soll wieder attraktiver Fußball zu sehen sein, der einheimische und auswärtige Besucher beflügelt, zahlreich die Spiele in Stotternheim zu verfolgen. Dafür benötigt der Verein nicht nur die volle Leistungsbereitschaft im Verein, sondern auch Unterstützung aus der Bevölkerung. *Aniko Lembke*

Einsatzstarke Frauen: Die Judo Frauengruppe der TSG

Seit vielen Jahren sind auch Frauen fester Bestand der Stotternheimer Judogruppe. Doris und Kathrin Blechschmidt betreuen die Gruppe der Frauen jeden Dienstag ab 20:00 Uhr in der Judohalle. Das Training beinhaltet neben Judo-Techniken auch Selbstverteidigung und Gymnastik. In den Sommermonaten findet das Training oft unter freiem Himmel statt, in Form von Wal-

king, Radfahren oder Schwimmen. Außerhalb der gemeinsamen sportlichen Betätigung unternehmen die Frauen auch noch eine Menge. So war man bereits gemeinsam auf Städtereiße in Berlin und Dresden. Jeder Neuankömmling ist herzlich willkommen und wird mit offenen Armen empfangen. Mehr Informationen unter www.judo-stotternheim.de. *Jörg Schweinfest*



Adam Jabiri, Thiago Rockenbach da Silva und Trainer Karsten Baumann zeigten sich anlässlich der Neueröffnung des Vollgut-Getränkemarktes in der früheren Kaufhalle den Rot-Weiß-Fans. Die Autogrammkarten waren schnell aus und so

mussten Trikots, Mützen und Schals für die Widmungen erhalten. Conny Dunkel schenkte den Männern einen Schal der TSG Stotternheim. Trainer Baumann versprach mit einem Augenzwinkern: „Den hängen wir in unsere Kabine“. *Thomas Kutschbach*

Mannschaftswettkampf der U11: Starke Leistung der Stotternheimer Nachwuchs Judokas



Am 8. März fanden in der Erfurter Thüringenhalle, die „Thüringen Open“ statt. Aus mehreren Städten reisten weibliche und männliche Judokas an. Bei den Mädchen wurden fünf, bei den Jungen 12 Mannschaften gestellt. Die Stotternheimer Mädchen verbuchten einen ganz starken 1. Platz und können voller Stolz

auf Ihre Leistung sein, sie konnten für Kampf für Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Der männliche Nachwuchs, stand den Mädchen in nichts nach und erreichte einen beachtlichen 3. Platz. Der Tag wird von der Abteilung Judo zu Recht als voller Erfolg gefeiert.

Jörg Schweinfest

Zeit für Veränderungen ist gekommen



Der scheidende Vorsitzende der TSG Stotternheim, Abteilung Fußball, Klaus Dunkel, gibt nach über 18 Jahren sein Amt für neue Ideen und frische Impulse ab. Während seiner Amtszeit konnte er wichtige Ziele für den Stotternheimer Fußball, insbesondere den Nachwuchs, umsetzen. Seinen größten Wunsch,

die Etablierung der ersten Männermannschaft Stotternheims in der Stadtliga, konnte er leider nicht realisieren. Im Gespräch mit dem Heimatblatt erklärt Klaus Dunkel, dass nach der jahrelangen Arbeit nun die Zeit für einen neuen Mann an der Spitze gekommen sei, der mit neuen Gedanken und frischem Elan das Ziel Stadtliga anstrebt. Dennoch betont er die Notwendigkeit der Unterstützung durch die Mitglieder und Stotternheimer Bevölkerung, und schließt damit seine Hilfe für die Zukunft nicht aus.

Wann haben Sie als aktives Mitglied in der TSG Ihre Karriere begonnen?

Seit 1963 bin ich Mitglied beim damaligen „Traktor Stotternheim“. Durch alle Jugendmannschaften habe ich mich in die erste Mannschaft gekämpft. Wobei man zu der Zeit noch sehr hohe Ansprüche an die Stotternheimer Fußballer hatte. Nach einer schweren Knieverletzung war meine aktive Laufbahn allerdings vorzeitig zu Ende. Danach wurde ich Trainer bzw. Co-Trainer der ersten Mannschaft.

Nach 1990 war unser Fußballverein finanziell und strukturell sprichwörtlich am Boden. Um den Verein am Leben zu erhalten

fanden sich einige Sportfreunde die seither den neuen Vorstand mit mir als Abteilungsleiter bildeten.

Was waren Ihre Ziele und welche wurden erfüllt?

Die Jugendarbeit stand immer im Vordergrund unserer Bemühungen. Soziales Engagement und Verpflichtungen den verbliebenen Mitgliedern gegenüber gaben uns den notwendigen Schwung.

Während dieser Zeit ist es uns gelungen, einen stabilen Verein zu formen. So konnten wir beispielsweise unzählig neue Zugänge in unseren Kindermannschaften verzeichnen. Einige Stadtmeistertitel waren der Lohn für gute Nachwuchsarbeit. Leider konnte ich in meiner Zeit als Vorstandsvorsitzender unser Ziel eine Stadtligamännermannschaft zu etablieren, nicht erreichen.

Warum haben Sie das Amt abgegeben?

Nach über 18 Jahren engagierter Tätigkeit als Vorsitzender des Fußballvereins bin ich der Meinung, dass es nun an der Zeit ist, neue Gedanken und Aktivitäten in die Vereinsarbeit einfließen zu lassen. Seit Dezember 2007 haben wir mit Benno Donat einen erfahrenen und kompetenten

Sportfreund in unseren Reihen, dem ich eine erfolgreiche Leitung unseres Vereins durchaus zuvertraue. An dieser Stelle wünsche ich ihm viel Erfolg und eine positive Resonanz bei allen Beteiligten.

Wie sehen Sie die Zukunft für den Verein?

Wenn es uns in den nächsten Jahren nicht gelingt, dass sich unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit auch in der ersten Männermannschaft widerspiegelt, ist zu befürchten, dass Stotternheim den Anschluss verliert. Dann wird es auf absehbare Zeit nicht möglich, attraktiven Fußball zu bieten. Im Allgemeinen wünsche ich mir mehr Unterstützung der Vereinsarbeit seitens der eigenen Mitglieder und der Stotternheimer Bevölkerung.

Können Sie sich eine Rückkehr vorstellen?

Ich bin doch gar nicht weg (lacht). Natürlich stehe ich mit meiner langjährigen Erfahrung unserem neu gewählten Vorstand weiterhin zu Verfügung.

Auf die mir zu Teil gewordene Ehrenmitgliedschaft bin ich sehr stolz und bedanke mich auf diesem Wege recht herzlich.

Vielen Dank für dieses interessante Gespräch.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortschaftsrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
redaktion@stotternheim.com

Redaktion:

VEB STATION e.V., Ortschaftsrat,
für Beiträge politischer Parteien
und Vereine sind diese selbst ver-
antwortlich,
Fon: 03 62 04. 7 02 40
Redaktionsschluss 15.04.

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
www.lemani.biz

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAc

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAc



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Wachwechsel im Schulförderverein

Der Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Stotternheim e.V. hat den 34 Jahre alten Alexander Wendt zum neuen Vorsitzenden gewählt. Wendt möchte an die erfolgreiche Aufbauarbeit seiner Vorgängerin, Gabi Hartmann, anknüpfen.

Die Vereinsarbeit beginnt da,

wo Schulmittel knapp werden. Ziel ist es, die Lern- und Freizeitbedingungen der Stotternheimer Grundschüler stetig zu verbessern; etwa durch den Kauf von Spielzeug, Koch- und Strickwaren für Hort und Arbeitsgemeinschaften. Hinzu kommt die finanzielle Unterstützung bei

Ausflügen und Klassenfahrten. Derzeit zählt der Verein 34 Mitglieder. Für die 195 Grundschüler, Anlass genug, Mitglieder zu werben. Firmen und Vereine können selbstverständlich auch beitreten und erhalten auf Wunsch Spendenquittungen. Den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von

12,- können Sie auf das Konto 430 672 4 der Erfurter Bank eG, BLZ: 820 642 28 einzahlen. Genauso gern gesehen sind Sach- und Geldspenden. Die Kinder werden es Ihnen danken!

Philipp Otto

Sascha Köhler tourt mit den „Killerpilzen“

Seit Anfang letzten Jahres besteht der Gastmusikervertrag zwischen ein Universal Music GmbH und dem Stotternheimer Sascha Köhler. Die Gesellschaft managt die „Killerpilze“, die ursprünglich aus vier festen Mitgliedern bestanden. Nach dem Ausstieg des Bassisten wurde eifrig Ersatz gesucht. „Auf mich stieß man eher durch Zufall. Der Sohn meiner ehemaligen Musikerlehrerin arbeitet bei Universal. Da sie noch heute große Stücke auf mich hält, brachte sie mich dort

ins Gespräch“ so Sascha. Bei einem Vorspiel in Berlin, konnte der Stotternheimer Musiker auf Anhieb überzeugen und ist seitdem bei einigen Live-Konzerten Teil der Band. Doch sein Arrangement bei den „Killerpilzen“ ist nicht sein einziges Projekt. So tourte er über Weihnachten 2007 mit der Band „Osama Sisters“ und „Paolo Fusi“ quer durch Italien und mit der Erfurter „Itschon Titschy Schlager Combo“ begeistert er das Publikum in und rund um Erfurt. *Jörg Schweinfest*

Gebärmutterhalskrebs: Informationsveranstaltung an der Stotternheimer Schule

Zu einer Informationsveranstaltung über Gebärmutterhalskrebs laden die Schulleitungen der Grund- und Regelschule Stotternheim alle interessierten Eltern, junge Mädchen und Frauen ein. Steffen Liebers, Facharzt für Gynäkologie, Geburtshilfe und Notfallmedizin des DRK-Krankenhauses Sömmerda, referiert über:

- Prävention und Vorsorgeuntersuchung
- Häufigkeit und Prognose

- aktuelle Informationen zur Schutzwirkung der Impfung

Die Veranstaltung findet Montag, den 7. April 2008, um 19:00 Uhr in der Stotternheimer Schule statt.

„Gebärmutterhalskrebs kann sich über viele Jahre entwickeln. Eine Impfung dauert nur Minuten.“ Informieren und handeln rettet Leben.

Schulleitungen der Grund- und Regelschule Stotternheim

Frauenpower im Feuerwehrtower: 10 Jahre Nanetts Frauentagsparty

Bereits zum zehnten mal trafen sich am 8. März ca. 120 Stotternheimer Frauen zur mittlerweile traditionellen Frauentagsparty auf dem Feuerwehrraum in Stotternheim. Mit Tanz und guter Laune begingen die Frauen ihren

Ehrentag bei Disco und Lifemusic von Mario Dinter & Friends. So manche Überraschungseinspielung der Tanzgruppen des SCC Stotternheim oder auch der gelungene Beitrag unserer neuen Weinprinzessin Veronika Machts

sorgte für ausgesprochen gute Stimmung und teilweise Standing Ovationen für die Akteure. Wie jedes Jahr wurde die Veranstaltung von Nanett und dem Dorfkrug in Stotternheim organisiert.

Die Ausrichter bedanken sich

bei den Stotternheimer Frauen, allen Mitwirkenden, den fleißigen Helfern und der FFW Stotternheim für den gelungenen Abend.

Mario Behlau

Anzeigen



Ralf Ulrich » 03 62 04. 7 13 43 » Turnplatz 18 » 99195 Stotternheim
Montag bis Freitag von 11:00 bis 14:00 Uhr und 17:00 bis 01:00 Uhr
Samstag von 15:00 bis 01:00 Uhr » Sonntag von 10:00 bis 01:00 Uhr

Josef's Mittagstisch von Montag bis Freitag
Mittagessen mit einem Freigetränk – Mittwochs Schnitzeltag
Gesunde und abwechslungsreiche Küche



Schiefke
Containerdienst
GmbH

 (03 62 04) 5 28 88